

TEILHABEN

Um sich integrieren zu können, sind nicht nur Sprachkenntnisse wichtig, sondern auch grundlegendes Wissen über Geschichte, Kultur und politisches Geschehen im Aufnahmeland. Staatliche Programme und private Initiativen bieten Räume, um Deutschland kennenzulernen und bei gemeinsamen Aktionen mit Menschen in Kontakt zu treten.



Integrationskurse und Deutsch lernen

Damit Einwanderern das Ankommen in Deutschland leichter fällt, haben sie in vielen Fällen einen gesetzlichen Anspruch auf einen Integrationskurs. Hierzu gehört nicht nur Sprachunterricht, sondern auch das Vermitteln der Grundlagen von Geschichte, Kultur und Rechtsordnung. Die Teilnahme am Integrationskurs ist in manchen Fällen verpflichtend.

Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“

Das Programm „Integration durch Qualifizierung“ (IQ) möchte die Arbeitsmarktchancen von Menschen mit Migrationshintergrund verbessern. Obwohl sie oft wertvolle Qualifikationen mitbringen, sind sie doppelt so stark von Arbeitslosigkeit betroffen wie Personen ohne Migrationsgeschichte.



„Integration ist eine Investition in die Köpfe unseres Landes.“

*Annette Widmann-Mauz,
Beauftragte der Bundesregierung für Migration,
Flüchtlinge und Integration*

Integrationslotsinnen und -lotsen

Das Integrationslotsenprogramm bildet Menschen aus, die Migrantinnen und Migranten dabei unterstützen, bürokratische Hürden zu überwinden. Flüchtlingen wird bei der Suche nach Kinderbetreuung und Deutschkursen geholfen.



„Aufbruch Neukölln“

Der von Kazım Erdoğan gegründete Verein „Aufbruch Neukölln e.V.“ ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Berlin. Er setzt sich für die Bewohner/innen des Bezirks Neukölln und Berlins ein und ist in sozialen, schulischen, erzieherischen und familiären Bereichen tätig.



App „Xtend“ herunterladen und digitale Inhalte und Übersetzungen ansehen!